

Foloband Predigten über die lauretanische Vitanei vom polnischen Dominicaner P. Justin v. Michow, enthält bei der Anrufung: Rosa mystica eine ausführliche Abhandlung de Rosario mystico, von der nun eine neue, mit Anmerkungen bereicherte Auflage vorliegt. Vom hochwürdigen Herausgeber wird es „ein goldenes Büchlein“ genannt; jedenfalls verdient diese Bezeichnung vollauf der dritte Theil. Während nämlich die Partien, welche Theil 1. und 2. behandelt: „Ursprung der Rosenkranz-Andacht und -Bruderschaft, sowie ihre Gnaden und segensreichen Früchte für die gesammte Kirche seit sechs Jahrhunderten“, sich eben in fast unzähligen Schriften, ähnlich eingehend und gleichfalls gut auseinandergelegt vorfinden: ist der dritte Theil, d. i. die 15 Discursus über die Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes (S. 100—240) wahrhaft ausgezeichnet und selbst unter der Unmasse ähnlicher Darstellungen geradezu hervorragend zu nennen; sie bereiten gewiss jedem Leser einen wahren, hohen Genuß für Geist und Herz; so originell und so geist- und gemüthvoll sind sie. Erwähnenswert ist auch der Appendix (discursus 33^{us}), welcher die Einwürfe der Katholiken gegen den Rosenkranz widerlegt und von allem, was in ihm vorkommt, auch von der Rosenkranz-Bruderschaft-Matrikel, die Begründung und Rechtfertigung bringt. H. R. B.

- 27) **Unsere liebe Frau vom heiligen Rosenkranze in Pompeji**, die große Wunderthäterin. Geschichtliche Thatfachen in neuester Zeit mit Novene und Ablässen der Rosenkranz-Bruderschaft. Mit Approbation des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung. 1889. Kl. 8°. Preis fl. —.20 = M. —.40.

Das 82 Seiten umfassende Büchlein handelt von dem neu entstandenen Gnadenorte U. L. Frau zu Pompeji in Italien. Die in besonders ausführlicher Weise (Seite 9—43) erzählte wunderbare Heilung der Antonia Balestrieri aus Vacedonia, welche im Juli 1888 erfolgte und durch ärztliches Gutachten, sowie durch viele andere Zeugnisse beglaubigt wurde, ist von solchem Interesse, daß um dieses Berichtes allein willen das nette Büchlein, welches nebstbei auch eine Novene zu Ehren der Mutter Gottes von Pompeji enthält, von jedermann gelesen zu werden verdient.

St. Florian.

Professor Dr. Joh. Ackerl.

- 28) **Leben der hl. Francisca Romana**, Stifterin der Oblaten von Tor de' Specchi in Rom. Nach Dom J. Rabory's französischem Original bearbeitet von P. Chrysostomus Stelzer, Doctor der Theologie. Mit drei Bildern in Lichtdruck. X und 428 Seiten. 8°. Mainz, Kirchheim, 1888. Preis M. 4.80 = fl. 2.88.

Wiewohl wir bereits zwei deutsche Lebensbeschreibungen der großen Heiligen besitzen, ist vorliegende Arbeit dennoch wohlberechtigt. Indem nämlich der Verfasser dem französischen Original, das sich auf die genaue Durchforschung der in der Pariser National-Bibliothek befindlichen Acten des Canonisations-Processes vom Jahre 1451—53 stützt, mit gewissenhafter Treue folgte, werden wir in dieser Biographie tiefer in das innere Leben der lebenswürdigen Heiligen, auf ihren Verkehr mit Gott und die wunderbaren gnadenvollen Wege eingeführt, auf denen sich die Umgestaltung ihrer Seele in Christus vollzog. Wem ferner möchte sich nicht, wenn er nun einmal von der lieben Heiligen gehört hat, ihr Bild unaussprechlich einprägen, wie sie, die lichte Engelsgestalt zur Seite, ins Gebet vertieft ist, oder in Begleitung ihres Maulthiercs, mit schwerem Holzbindel beladen, als Almosenpenderin die Straßen der ewigen Stadt durchwandert? Zudem ist das hehre Tugendbeispiel dieser Heiligen gerade für unsere Zeit von besonderer Bedeutung. Ihr Lebensbild versetzt uns nämlich in den Ausgang des vierzehnten